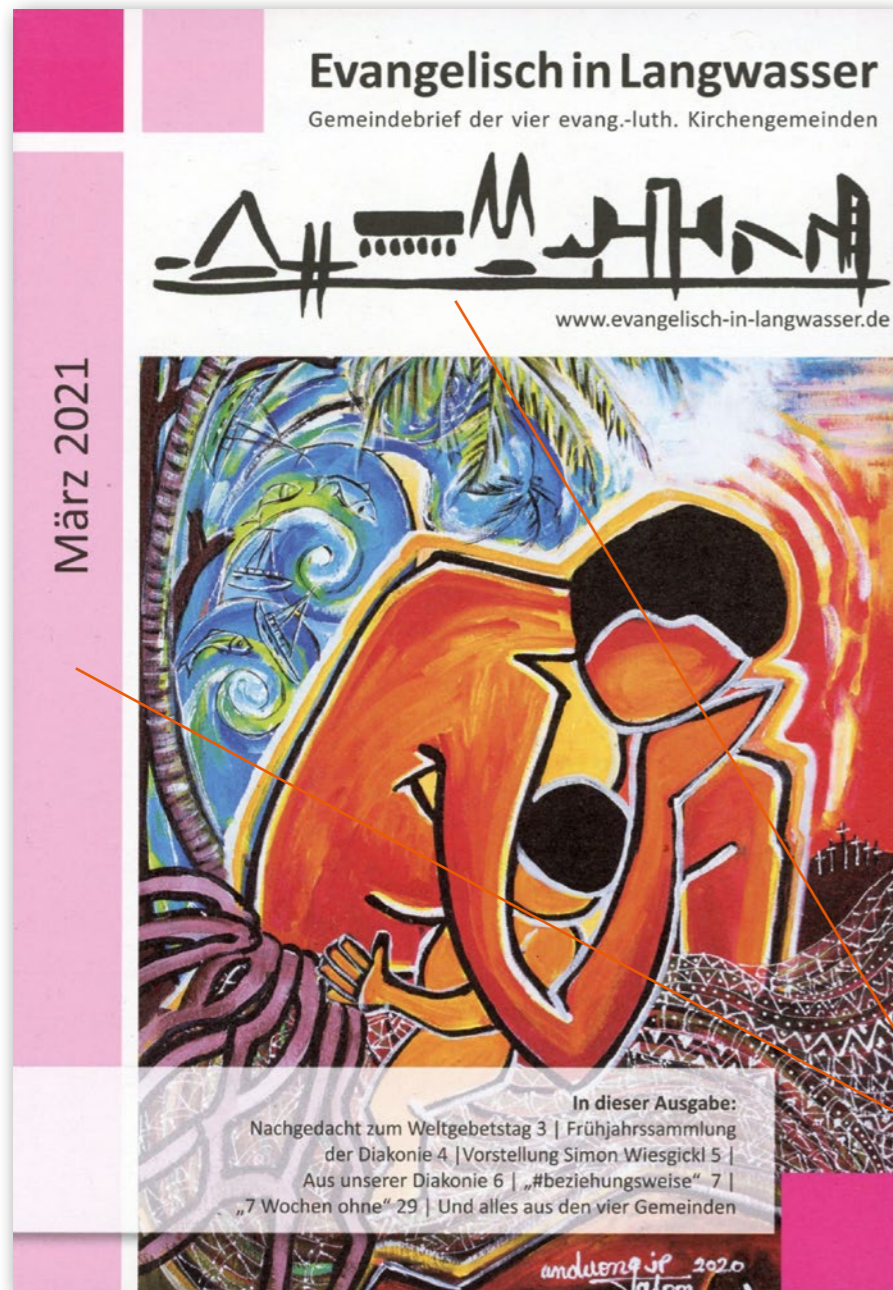


Vorbildliche Ordnung

Die vier Kirchengemeinden im Nürnberger Stadtteil Langwasser ziehen mit Erfolg gemeinsam an einem Strang

Titel: Evangelisch in Langwasser
 Auflage: 6.570 Exemplare
 Umfang: 32 Seiten
 Ausgaben: 10 im Jahr
 Format: DIN A5



In dieser Ausgabe:
 Nachgedacht zum Weltgebetstag 3 | Frühjahrssammlung der Diakonie 4 | Vorstellung Simon Wiesgickl 5 | Aus unserer Diakonie 6 | „#beziehungsweise“ 7 | „7 Wochen ohne“ 29 | Und alles aus den vier Gemeinden

Titel
 Bunte Mischung: Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags 2021 mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete. Über dem spannungsreichen Hauptmotiv sind die Silhouetten der vier Kirchen platziert, für die „Evangelisch in Langwasser“ herausgegeben wird. Für meinen Geschmack konkurriert dieser Schwarz-Weiß-Streifen zu sehr mit dem Gemälde aus Vanuatu. Zudem verdeckt die fünfzeilige Inhaltsangabe wichtige Inhalte des Bildes. Insgesamt wirkt die Titelseite lebendig und abwechslungsreich – aber gleichzeitig einen Tick überfrachtet.

Layout
 Dem Gemeindebrief aus dem Nürnberger Stadtteil Langwasser liegt ein gut durchdachtes Konzept

Magenta und Rosa tauchen auch auf den Innenseiten auf und bilden eine visuelle Klammer fürs gesamte Heft. Die Silhouetten der Kirchen dürfen ruhig kleiner ausfallen.

Die Schriftgrößen der Rubrikentitel und der Überschriften dürfen sich deutlicher unterscheiden. Headlines muss man nicht unbedingt mit Effekten wie Schattenwürfen verstärken. Sie wirken eher durch pfiffige Formulierungen.

zugrunde: Die vier evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden befinden sich seit dem Jahr 2003 in einem sich stetig weiter entwickelnden Kooperationsprozess, der sich auch im Gemeindebrief widerspiegelt. Jede Gemeinde füllt jeweils vier individuelle Seiten. Das Ganze ist von 14 allgemeinen Seiten ummantelt.

Die Orientierung wird der Leserschaft sehr einfach gemacht. In der Heftmitte ist der Gottesdienstkalender platziert. Als durchgängiges visuelles Gestaltungsmerkmal setzt Pfarrer Daniel Szemeredy für sein Layout das leicht abgewandelte Logo der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein. Es wurde vor einigen Jahren als gemeinsames Zeichen für alle Gemeinden und Einrichtungen entwickelt: ein weißes Kreuz, das aus dem Hintergrund hervortritt, mit jeweils individuellem Farbton und persönlicher Nuancierung. In Langwasser hat man sich für ein zartes Rosa und ein kräftiges Magenta entschieden. Im Innenteil tauchen die Elemente in den Rubrikentiteln am oberen Seitenrand als kleine Quadrate sowie waagrechte und senkrechte Farbflächen auf. Das sieht gut aus. Der zweispaltige Satzspiegel könnte allerdings ein bisschen mehr Luft zu den Seitenrändern vertragen.

Bilder
 Die Redaktion hat es nicht leicht, ein Heft für immerhin vier Gemeinden mit großzügig platzierten Fotos zu garnieren. Dazu fehlt dem Layouter trotz 32-seitigem Heftum-



fang schlichtweg der Platz. Auffallend: Es gibt sehr viele Porträtbilder zu Berichten über Personen, Motive mit pulsierendem Gemeindeleben sind leider Mangelware (vermutlich coronabedingt).

Der Tipp
 Einfach mal ausprobieren: Die Schwarz-Weiß-Silhouetten auf

der Titelseite ganz nach links in den rosafarbenen Balken und den Erscheinungszeitraum in die Inhaltsangabe verschieben. Die Rubrikentitel müssen nicht unbedingt kursiv sein. Überschriften ein bisschen größer ziehen, linksbündig ausrichten und auf den Schatteneffekt verzichten.

Stefan Lotz